Landtag von Baden-Württemberg **Drucksache 18 / 507**

18. Wahlperiode **3.9.2026**

Kleine Anfrage

des Abg. Anton Baron AfD

und

Antwort

des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Europa

Sexualstraftaten in Badeanlagen im Wahlkreis Hohenlohe angesichts der Vorfälle am 16. August 2026

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Straftaten insgesamt sowie wie viele Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden im Jahr 2026 bislang (nach dem zum Zeitpunkt der Beantwortung vorliegenden Erfassungsstand) an den Tatörtlichkeiten „Freibad“ und „Hallenbad“ sowie in sonstigen Badeanlagen (wie Badeseen, Naturfreibädern und Thermen, sofern nicht ohnehin einer der beiden Kategorien zugehörig) in Baden-Württemberg erfasst (bitte getrennt nach Tatörtlichkeit)?

2. Wie stellen sich die in Frage 1 erbetenen Fallzahlen für denselben Zeitraum in den Stadt- und Landkreisen dar, die in die Zuständigkeit der Polizeipräsidien Heilbronn und Aalen fallen (bitte Feingliederung der vorherigen Tabelle nach Kreisen; weiterhin aufgeschlüsselt nach den genannten Straftaten- und Badeanlagen-Kategorien; bei den Jahren 2025 und 2026 außerdem bitte Feingliederung nach Monaten zur Erfassung der saisonalen Verteilung)?

3. Welche den zwei vorgenannten Fragen entsprechenden Fallzahlen (bitte weiterhin aufgeschlüsselt nach den genannten Straftaten- und Badeanlagen-Kategorien) liegen für denselben Zeitraum für die Städte und Gemeinden des Landtagswahlkreises Hohenlohe (bitte nach Stadt/Gemeinde – alternativ Badeanlage – und Jahr gliedern; bei den Jahren 2025 und 2026 auch hier bitte Feingliederung nach Monaten) vor?

4. Wie viele Tatverdächtige wurden in den Jahren 2023 bis 2026 (2026 nach aktuellem Stand) insgesamt sowie für Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung an den Tatörtlichkeiten Freibad und Hallenbad sowie in sonstigen Badeanlagen im Landtagswahlkreis Hohenlohe ermittelt (alternativ im Landkreis Hohenlohe, falls ansonsten nicht möglich), aufgeschlüsselt nach Staatsangehörigkeiten sowie (bei Nicht-EU-Bürgern) nach dem Aufenthaltsstatus?

Eingegangen: 3.9.2026 / Ausgegeben: 5.10.2026

Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

5. Wie hoch waren in den Jahren 2023 bis 2025 jeweils die Aufklärungsquoten bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung an den Tatörtlichkeiten Freibad und Hallenbad sowie in sonstigen Badeanlagen landesweit sowie in den genannten Präsidiumsbereichen und im Hohenlohekreis?

6. Welchen Ermittlungs- und Verfahrensstand haben die Vorfälle vom 16. August 2026 in den Freibädern Öhringen (H2Ö) und Pfedelbach-Untersteinbach (Tatvorwürfe, Zahl und Alter der Geschädigten, Zahl, Staatsbürgerschaften und Aufenthaltsstatus der Tatverdächtigen, Festnahmen, Anklagen)?

7. Welche Sicherheitskonzepte gelten in den kommunalen Freibädern und Hallenbädern im Landtagswahlkreis Hohenlohe (Personalstärke der Badeaufsicht, Einsatz privater Sicherheitsdienste, Videoüberwachung, Einlass- und Ausweiskontrollen, Haus- und Bäderverbote; Erwähnung möglicher Anpassungen dieser Konzepte nach den Vorfällen vom 16. August 2026)?

8. In welchen kommunal betriebenen Frei- und Hallenbädern im Landtagswahlkreis Hohenlohe wurden in den Jahren 2024 bis 2026 private Sicherheitsdienste eingesetzt (Auflistung mit Personalstärke und jährlichen Kosten)?

9. Mit welchen Kriterien bzw. in welcher Höhe empfiehlt oder fördert die Landesregierung einheitliche Mindeststandards oder zusätzliche Mittel für die Sicherheit in öffentlichen Bädern (z. B. Aufsicht/Sicherheit, Prävention, Schulung)?

28.8.2026

Baron AfD

B e g r ü n d u n g

Am 16. August 2026 wurden in den Freibädern Öhringen (H2Ö) und Pfedelbach-Untersteinbach laut polizeilicher Pressemitteilung drei minderjährige Mädchen im Wasser sexuell belästigt. In einem Fall hielt die Badeaufsicht den Tatverdächtigen fest. Die landesweite Statistik zu Straftaten in Badeanlagen ist durch die Kleinen Anfragen Drucksachen 17/5015, 17/7203, 17/9079 und 18/357 zumindest bis 2024 im Grundsatz bekannt.

Für den Wahlkreis Hohenlohe liegt mit der Kleinen Anfrage Drucksache 17/5328 lediglich eine vollständige Auswertung bis 2022 vor. Eine aktuelle, regionalisierte Fortschreibung (landes- und präsidiumsweite Zahlen ebenfalls ab 2023 zum Vergleich) sowie Auskunft zum Verfahrensstand der hiesigen Fälle und zu den Schutzkonzepten der betroffenen Bäder fehlen. Details zu Täterstatistik werden auch deshalb erfragt, um zukünftig besser solche Straftaten verhindern zu können.

Antwort

Mit Schreiben vom 28. September 2026 Nr. IM3-0141.5-695/82/2 beantwortet das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Europa im Einvernehmen mit dem Ministerium der Justiz und für Migration die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Straftaten insgesamt sowie wie viele Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden im Jahr 2026 bislang (nach dem zum Zeitpunkt der Beantwortung vorliegenden Erfassungsstand) an den Tatörtlichkeiten „Freibad“ und „Hallenbad“ sowie in sonstigen Badeanlagen (wie Badeseen, Naturfreibädern und Thermen, sofern nicht ohnehin einer der beiden Kategorien zugehörig) in Baden-Württemberg erfasst (bitte getrennt nach Tatörtlichkeit)?

2. Wie stellen sich die in Frage 1 erbetenen Fallzahlen für denselben Zeitraum in den Stadt- und Landkreisen dar, die in die Zuständigkeit der Polizeipräsidien Heilbronn und Aalen fallen (bitte Feingliederung der vorherigen Tabelle nach Kreisen; weiterhin aufgeschlüsselt nach den genannten Straftaten- und Badeanlagen-Kategorien; bei den Jahren 2025 und 2026 außerdem bitte Feingliederung nach Monaten zur Erfassung der saisonalen Verteilung)?

3. Welche den zwei vorgenannten Fragen entsprechenden Fallzahlen (bitte weiterhin aufgeschlüsselt nach den genannten Straftaten- und Badeanlagen-Kategorien) liegen für denselben Zeitraum für die Städte und Gemeinden des Landtagswahlkreises Hohenlohe (bitte nach Stadt/Gemeinde – alternativ Badeanlage – und Jahr gliedern; bei den Jahren 2025 und 2026 auch hier bitte Feingliederung nach Monaten) vor?

Die Fragen 1 bis 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die statistische Erfassung von Straftaten erfolgt bei der Polizei Baden-Württemberg anhand der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Bei der PKS handelt es sich um eine sogenannte reine Ausgangsstatistik, in der strafrechtlich relevante Sachverhalte nach der polizeilichen Sachbearbeitung vor Abgabe an die Strafverfolgungsbehörden erfasst werden. Die PKS ist als Jahresstatistik konzipiert. Die Fallerfassung erfolgt nach den bundeseinheitlichen „Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik“.

Die PKS bietet die Möglichkeiten Merkmale zu Fällen, Tatverdächtigen und Opfern anhand bestimmter Katalogbegriffe anonymisiert zu erfassen. Mehrfachnennungen sind möglich. Dementsprechend dürfen die Fall- und auch Tatverdächtigenzahlen der nachfolgenden Auswertungen nicht addiert werden. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass die Tatgelegenheitsstruktur an der Tatörtlichkeit (TTO) Freibad in einem Abhängigkeitsverhältnis zu den witterungsbedingten Einflüssen auf die Öffnungszeiten und Besucherzahlen steht.

Anzahl der Fälle an den TTO Freibad und Hallenbad nach Stadt-/Landkreise der Polizeipräsidien Aalen und Heilbronn für 2025	**Freibad**	**Hallenbad**
Rems-Murr-Kreis		
Gesamt	57	46
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2	11
Landkreis Schwäbisch Hall		
Gesamt	7	7
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0
Ostalbkreis		
Gesamt	24	9
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	1
Stadtkreis Heilbronn		
Gesamt	16	6
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1	1

Anzahl der Fälle an den TTO Freibad und Hallenbad nach Stadt-/Landkreise der Polizeipräsidien Aalen und Heilbronn für 2025	Freibad	Hallenbad
Landkreis Heilbronn		
Gesamt	25	6
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1	0
Hohenlohekreis		
Gesamt	13	2
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0
Neckar-Odenwald-Kreis		
Gesamt	3	2
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0
Main-Tauber-Kreis		
Gesamt	10	479[1]
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	3	1

Anzahl der Fälle an den TTO Freibad und Hallenbad im Landtagswahlkreis Hohenlohe nach Städten und Gemeinden für 2025	Freibad	Hallenbad
Bretzfeld		
Gesamt	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0
Dörzbach		
Gesamt	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0
Forchtenberg		
Gesamt	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0
Ingelfingen		
Gesamt	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0
Krautheim		
Gesamt	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0
Künzelsau		
Gesamt	0	1
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0
Kupferzell		
Gesamt	0	1
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0
Mulfingen		
Gesamt	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0
Neuenstein		
Gesamt	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0
Niedernhall		
Gesamt	4	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0
Öhringen		
Gesamt	9	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0
Pfedelbach		
Gesamt	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0

[1] Die hohe Zahl ist maßgeblich auf Großverfahren im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte zurückzuführen und bildet eine Ausnahme im Mehrjahresvergleich.

Anzahl der Fälle an den TTO Freibad und Hallenbad im Landtagswahlkreis Hohenlohe nach Städten und Gemeinden für 2025	Freibad	Hallenbad
Schöntal		
Gesamt	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0
Waldenburg		
Gesamt	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0
Weißbach		
Gesamt	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0
Zweiflingen		
Gesamt	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0
Blaufelden		
Gesamt	0	1
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0
Braunsbach		
Gesamt	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0
Gerabronn		
Gesamt	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0
Langenburg		
Gesamt	0	2
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0
Schrozberg		
Gesamt	1	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0
Untermünkheim		
Gesamt	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0

Unterjährige Auswertezeiträume unterliegen erheblichen Verzerrungsfaktoren, beispielsweise bezogen auf die Dauer der Ermittlungsverfahren oder den Zeitpunkt der statistischen Fallerfassung und sind demnach wenig belastbar bzw. aussagekräftig. Für das aktuelle Jahr 2026 sind daher lediglich Trendaussagen möglich.

Für das Jahr 2026 zeichnet sich ein Anstieg der Straftaten gesamt sowie der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung an der TTO Freibad für Baden-Württemberg ab. Die Tatgelegenheitsstruktur an der TTO Freibad steht dabei in einem Abhängigkeitsverhältnis zu witterungsbedingten Öffnungszeiten und Besucherzahlen, was sich angesichts der diesjährigen sehr guten Witterungsverhältnisse mitunter trendbegünstigend auswirken kann.

In Bezug auf die TTO Hallenbad zeichnet sich ein Rückgang der Straftaten gesamt sowie ein Anstieg der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung für Baden-Württemberg ab.

Aufgrund der geringen Fallzahlen kann für die oben genannten Stadt- und Landkreise eine kumulierte Trendaussage getroffen werden. Demnach zeichnet sich ein Anstieg der Straftaten gesamt sowie der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung an der TTO Freibad ab. An der TTO Hallenbad zeichnet sich ein Rückgang der Straftaten gesamt sowie ein gleichbleibend niedriges Niveau der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ab.

4. Wie viele Tatverdächtige wurden in den Jahren 2023 bis 2026 (2026 nach aktuellem Stand) insgesamt sowie für Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung an den Tatörtlichkeiten Freibad und Hallenbad sowie in sonstigen Badeanlagen im Landtagswahlkreis Hohenlohe ermittelt (alternativ im Landkreis Hohenlohe, falls ansonsten nicht möglich), aufgeschlüsselt nach Staatsangehörigkeiten sowie (bei Nicht-EU-Bürgern) nach dem Aufenthaltsstatus?

Auf die Erfassungssystematik der PKS in der Antwort zu den Frage 1 bis 3 wird verwiesen.

Tatverdächtige (TV) werden in der PKS aufgrund der sogenannten Tatverdächtigenechtzählung je Berichtszeitraum und Deliktskategorie nur einmal erfasst, auch wenn sie gegebenfalls mehrere Straftaten begangen haben. Überdies können mehrere TV zu einem Fall erfasst sein. Einzelne Deliktskategorien dürfen insofern nicht aufsummiert werden.

Anzahl der TV an der TTO Freibad im Landtagswahlkreis Hohenlohe nach Städten und Gemeinden für 2023 bis 2025	**2023**	**2024**	**2025**
Bretzfeld			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Dörzbach			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Forchtenberg			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Ingelfingen			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Krautheim			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Künzelsau			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Kupferzell			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Mulfingen			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Neuenstein			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Niedernhall			
Gesamt	2	3	2
Deutschland	0	1	2
Polen	0	2	0
Tunesien - Asylbewerber	1	0	0
Syrien - Asylbewerber	1	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0

Anzahl der TV an der TTO Freibad im Landtagswahlkreis Hohenlohe nach Städten und Gemeinden für 2023 bis 2025	2023	2024	2025
Öhringen			
Gesamt	7	1	8
Deutschland	4	1	4
Afghanistan – 2023: Asylbewerber // 2025: sonstiger erlaubter Aufenthalt	3	0	1
Kroatien	0	0	1
Syrien - sonstiger erlaubter Aufenthalt	0	0	2
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	3	0	0
Afghanistan - Asylbewerber	3	0	0
Pfedelbach			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Schöntal			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Waldenburg			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Weißbach			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Zweiflingen			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Blaufelden			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Braunsbach			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Gerabronn			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Langenburg			
Gesamt	3	1	0
Deutschland	0	1	0
Rumänien	3	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	1	0
Deutschland	0	1	0
Schrozberg			
Gesamt	1	0	1
Deutschland	0	0	1
Syrien – sonstiger erlaubter Aufenthalt	1	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Untermünkheim			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0

Anzahl der TV an der TTO Hallenbad im Landtagswahlkreis Hohenlohe nach Städte und Gemeinden für 2023 bis 2025	2023	2024	2025
Bretzfeld			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Dörzbach			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Forchtenberg			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Ingelfingen			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Krautheim			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Künzelsau			
Gesamt	0	2	0
Syrien – sonstiger erlaubter Aufenthalt	0	2	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Kupferzell			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Mulfingen			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Neuenstein			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Niedernhall			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Öhringen			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Pfedelbach			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Schöntal			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Waldenburg			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Weißbach			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Zweiflingen			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0

Anzahl der TV an der TTO Hallenbad im Landtagswahlkreis Hohenlohe nach Städte und Gemeinden für 2023 bis 2025	2023	2024	2025
Blaufelden			
Gesamt	0	0	1
Deutschland	0	0	1
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Braunsbach			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Gerabronn			
Gesamt	0	1	0
Deutschland	0	1	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Langenburg			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Schrozberg			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0
Untermünkheim			
Gesamt	0	0	0
- darunter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0

Aufgrund der geringen Datenbasis kann keine Trendaussage für das laufende Jahr dargestellt werden.

5. Wie hoch waren in den Jahren 2023 bis 2025 jeweils die Aufklärungsquoten bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung an den Tatörtlichkeiten Freibad und Hallenbad sowie in sonstigen Badeanlagen landesweit sowie in den genannten Präsidiumsbereichen und im Hohenlohekreis?

Auf die Erfassungssystematik der PKS in den Antworten zu den vorangegangenen Fragen wird verwiesen.

Aufklärungsquote[2] der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung an den TTO Freibad und Hallenbad	2023	2024	2025
Freibad			
Baden-Württemberg	78,9 %	80,6 %	86,4 %
Polizeipräsidium Aalen	100,0 %	75,0 %	100,0 %
Polizeipräsidium Heilbronn	71,4 %	133,3 %	80,0 %
Hohenlohekreis	100,0 %	-/-	-/-
Hallenbad			
Baden-Württemberg	76,6 %	74,3 %	78,4 %
Polizeipräsidium Aalen	75,0 %	90,9 %	75,0 %
Polizeipräsidium Heilbronn	100,0 %	-/-	0,0 %
Hohenlohekreis	-/-	-/-	-/-

[2] Die Aufklärungsquote kann bei über 100 Prozent liegen, wenn Taten aus den Vorjahren zusätzlich aufgeklärt werden und auf Grundlage der bundeseinheitlichen Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik im aktuellen Berichtsjahr abgebildet werden.

6. Welchen Ermittlungs- und Verfahrensstand haben die Vorfälle vom 16. August 2026 in den Freibädern Öhringen (H2Ö) und Pfedelbach-Untersteinbach (Tatvorwürfe, Zahl und Alter der Geschädigten, Zahl, Staatsbürgerschaften und Aufenthaltsstatus der Tatverdächtigen, Festnahmen, Anklagen)?

Das Polizeipräsidium Heilbronn führt aufgrund der genannten Vorfälle, die sich am 15. August 2026 ereignet haben, unter Sachleitung der Staatsanwaltschaft Heilbronn zwei Ermittlungsverfahren. Die polizeilichen Ermittlungen dauern an.

7. Welche Sicherheitskonzepte gelten in den kommunalen Freibädern und Hallenbädern im Landtagswahlkreis Hohenlohe (Personalstärke der Badeaufsicht, Einsatz privater Sicherheitsdienste, Videoüberwachung, Einlass- und Ausweiskontrollen, Haus- und Bäderverbote; Erwähnung möglicher Anpassungen dieser Konzepte nach den Vorfällen vom 16. August 2026)?

Hierüber liegen der Landesregierung keine eigenen Erkenntnisse vor. Die Rückmeldungen der Landratsämter Schwäbisch Hall und Hohenlohe auf eine zur Beantwortung der Kleinen Anfrage über das Regierungspräsidium Stuttgart kurzfristig durchgeführte Abfrage sind nachstehend zusammengefasst.

Landratsamt Hohenlohe:

Die Sicherheit in den kommunalen Bädern im Hohenlohekreis wird insbesondere durch die Badeaufsicht und die jeweils bestehenden organisatorischen Maßnahmen gewährleistet. Die Badeaufsicht wird durch das eingesetzte Badpersonal sichergestellt. Die Personalstärke orientiert sich an der zu erwartenden Besucherzahl. Nach den Rückmeldungen der Kommunen erfolgen die Einlasskontrollen je nach örtlichen Gegebenheiten anhand der Eintrittskarten, beispielsweise durch Drehkreuze. In einzelnen Bädern sind die Eingangsbereiche videoüberwacht. Bei Verstößen gegen die Haus-/Badeordnung können Haus- und Badeverbote ausgesprochen und erforderlichenfalls polizeiliche Unterstützung hinzugezogen werden. Private Sicherheitsdienste werden im Hohenlohekreis nur im Freibad der Großen Kreisstadt Öhringen bei Bedarf an heißen Tagen mit einer hohen erwarteten Besucherzahl eingesetzt. Eine Anpassung der bestehenden Sicherheitsmechanismen ist derzeit nicht vorgesehen.

Landratsamt Schwäbisch Hall:

- Gerabronn: Während des öffentlichen Badebetriebs hat das Hallenbad eine Badeaufsicht sowie eine Mitarbeiterin an der Kasse eingesetzt. Sollten Hausverbote überhaupt notwendig sein, werden diese mündlich von der Badeaufsicht und im Nachgang von der Stadtverwaltung schriftlich ausgesprochen. Videoüberwachungen sind nicht erforderlich.

- Schrozberg: Während des Betriebs ist eine Badeaufsicht anwesend. Einlasskontrollen erfolgen über das Kioskpersonal. Ein privater Sicherheitsdienst und Videoüberwachung sind nur nachts im Einsatz.

- Langenburg: Der Einlass erfolgt über ein Drehkreuz mit digitaler Erfassung der Einlasskarten. Bei besetzter Kasse ist zusätzlich eine Kassenaufsicht vorgesehen. Die Schichtbelegung wird an die zu erwartenden beziehungsweise tatsächlichen Eintrittszahlen angepasst. In der Regel sind mindestens zwei Aufsichtspersonen im Einsatz. Bei höherem Besucheraufkommen wird die Besetzung entsprechend erhöht. Zudem gibt es eine Haus- und Badeordnung. Bei Nichteinhaltung der Haus- oder Badeordnung werden entsprechend Hausverbote ausgesprochen.

Von der Gemeinde Blaufelden ist innerhalb der Frist keine Rückmeldung erfolgt. Die Gemeinden Untermünkheim und Braunsbach betreiben kein Hallen- oder Freibad.

8. In welchen kommunal betriebenen Frei- und Hallenbädern im Landtagswahlkreis Hohenlohe wurden in den Jahren 2024 bis 2026 private Sicherheitsdienste eingesetzt (Auflistung mit Personalstärke und jährlichen Kosten)?

Hierüber liegen der Landesregierung keine eigenen Erkenntnisse vor. Auf die kurzfristig über das Regierungspräsidium Stuttgart durchgeführte Abfrage hat das Landratsamt Hohenlohekreis mitgeteilt, dass in den Jahren 2024 bis 2026 ausschließlich im Freibad der Großen Kreisstadt Öhringen ein privater Sicherheitsdienst eingesetzt wurde. Je Einsatztermin wurden zwei Mitarbeiter eingesetzt mit folgenden jährlichen Kosten:

2024	3 201,10 €
2025	5 969,68 €
2026 (Stand 14.09.2026)	5 935,00 €

Das Landratsamt Schwäbisch Hall hat für die Gemeinden des Landtagswahlkreises Hohenlohe Fehlanzeige gemeldet.

9. Mit welchen Kriterien bzw. in welcher Höhe empfiehlt oder fördert die Landesregierung einheitliche Mindeststandards oder zusätzliche Mittel für die Sicherheit in öffentlichen Bädern (z. B. Aufsicht/Sicherheit, Prävention, Schulung)?

Im Bereich der Prävention unterstützt die Polizei Baden-Württemberg insbesondere auch die Sicherheit in öffentlichen Frei- und Schwimmbädern mit landesweit einsetzbaren Informations- und Schulungsangeboten.

Hierzu stehen unter anderem Plakate zum Thema sexuelle Belästigung in Frei- und Schwimmbädern zur Verfügung. Diese können über die regionalen Polizeipräsidien flächendeckend an Schwimmbäder in Baden-Württemberg verteilt werden. Sie dienen der Sensibilisierung der Badegäste, vermitteln Verhaltensregeln und geben Hinweise zum angemessenen Umgang mit Grenzüberschreitungen.

Ergänzend stellt das Landeskriminalamt Baden-Württemberg für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Betriebsleitungen von Schwimmbädern einen Mustervortrag zum Thema „Gewalt in Schwimmbädern vermeiden“ bereit. Auf dieser Grundlage können die regionalen Präventionsreferate der Polizeipräsidien Schwimmbäder gezielt beraten und entsprechende Schulungsangebote durchführen.

Dem Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Europa liegen darüber hinaus keine weitergehenden Informationen zu finanziellen Förderungen oder zur Festlegung verbindlicher Mindeststandards für Aufsichts- und Sicherheitsmaßnahmen vor.

In Vertretung

Moser

Staatssekretär